

Kehr an Holtzmann
1930, 31. 10. (Rom) (Institutsbogen)

31 Okt. 1930

Lieber Herr Holtzmann,

ich komme eben von der Papstaudienz, bei der ich Ihr Opus vorgelegt habe. Der Papst hat es molto gradito und gleich darin zu lesen angefangen; er wird es sicher ganz lesen. Auch Ihr erster Bericht hat ihm sehr gefallen. Also diese Sache wäre geglückt. Auch in Halle scheinen die Sachen nach Wunsch zu gehen.

Was die Rechnung über die engl. Photographien anlangt, so genügt sie so wie sie ist; legen Sie sie mir in 4 Wochen vor, wenn ich wieder in Berlin bin.

Mit Ihrer Inscription weiß ich auch / nichts anzufangen. balius ist* doch wohl* kein Name, sondern gleich baldwus (s. Ducange, später bailli). Es bliebe also nur der Name Severinus zu deuten. Ich will übrigens noch Msgr Mercati fragen. Tudensis ist nicht Todi, das müßte Tudertinus heißen. - Tudensis ist sicher Tuy, worüber Galindo ein in meiner Bibliothek stehendes *Buch* geschrieben hat, was Sie einmal einsehen können.

Meine Frau schreibt mir etwas melancholisch über Ihre Sitzung und beklagt mein "tragisches" Los von so wenig Verständnis und Anerkennung; Sie müssen ihr ja bei der Aufstellung Ihrer Kontribuenten einen angenehmen Kommentar über meine geringe Beliebtheit gegeben haben, was sicherlich zutrifft und auch gar / nicht mal so unberechtigt ist. Daß die Leute nicht in Begeisterung ausbrechen, wenn ich ihnen sage, daß sie Esel seien, ist doch sehr natürlich. Nun sollen die armen Tröpfe auch noch einen Beitrag dafür zahlen, daß man von mir noch eine Maske abnimmt pro immortalitate. Das ist auch wirklich etwas viel verlangt.

Ansonst geht hier alles nach Wunsch. Die Herren hier sind sehr brav und ich plage mich noch immer mit dem Register zu DD. 5.

Grüßen Sie Ihre Gattin und Ihre Niños und seien Sie recht brav.

^e
Trülichst der Ihrige

Kehr

* über der Zeile nachgetragen